



Ehrung der Landesbesten (v. l.): Albert Lienemann, Ralf Borchers, Dr. Hildegard Sander, Sebastian Oster, Hilke Wessels, Ute Schwiigershausen und Jörg Frerichs (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland).



Die amtierenden Landessieger Hilke Wessels (links) und Sebastian Oster (rechts) freuen sich über den errungenen Sieg. Vor ihnen liegt der Bundesentscheid des praktischen Leistungswettbewerbs in ihrem jeweiligen Handwerk.

Spitzennachwuchs ausgezeichnet

Drei frischgebackene Gesellen aus Ostfriesland im praktischen Leistungswettbewerb als Landesbeste gekürt.

Man stolzt in der Brust sagen zu können, dass man der Beste auf seinem Gebiet ist. Ein Gefühl, das dieses Jahr drei ostfriesische Landessieger genießen können. Mit Kreativität, Talent, Ehrgeiz und handwerklichem Können haben die Auszubildenden des Abschlussjahrganges 2017 es bis ganz an die Spitze geschafft. In Celle wurden die Absolventen aus dem Bezirk der Handwerkskammer für Ostfriesland mit insgesamt 68 jungen Frauen und Männern als Beste ihres Berufes auf Niedersachsebene im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks geehrt. „Unser talentierter Nachwuchs hat gezeigt, was er kann. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis und auf die hohe Ausbildungsqualität unserer Betriebe“, gratulierte Präsident Albert Lienemann bei der Feier in

der Celler Congress Union. Er ist sich sicher, dass die Landessieger großartige Zukunftsperspektiven haben und ihr Engagement für nachfolgende Generationen beispielhaft ist. „Wenn man eine Sache zielgerichtet und mit Leidenschaft angeht, stehen einem alle Karrierewege im Handwerk offen“, sagte er. Die Siegerehrung wurde eröffnet von Ute Schwiigershausen, Geschäftsführerin der Unternehmerverbände Handwerk Niedersachsen (UHN). In ihrer Eröffnungsrede betonte sie die Wichtigkeit der dualen Ausbildung für die deutsche Wirtschaft. Der gut ausgebildete Handwerksnachwuchs sei etwas, worum die Welt Deutschland beneide. Gastredner Ralf Borchers, Abteilungsleiter Mittelstand des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums lobte das Ausbildungssystem und vor allem die Meisterausbildung, die mittlerweile in Niedersachsen

mit 4.000 Euro pro Absolvent gefördert wird (die Handwerkskammer berichtete). Dr. Hildegard Sander, Hauptgeschäftsführerin der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen erklärte, wie wichtig Nachwuchs nicht nur für die einzelnen Betriebe, sondern auch für die vielen Ehrenämter im Handwerk sei. Denn ohne diese, sei das deutsche Handwerk nicht dasselbe. Auf nächster Wettkampfebene werden die Landessieger gegen ihre Fachkonkurrenz aus den anderen Bundesländern antreten. Die Bundessiegererehrung wird der Zentralverband des deutschen Handwerks im Dezember in Berlin ausrichten. T. FRESEMANN ■

Infos zum praktischen Leistungswettbewerb:
Dieter Friedrichs, Telefon 049 41 17 97 -58,
d.friedrichs@hwk-aurich.de.

Die Landessieger/innen aus dem Bezirk der Handwerkskammer für Ostfriesland

- Bootsbauer** Frederick Rehm aus Illingen (Ausbildungsbetrieb H. Bültjer Bootswerft GmbH Co. KG, Jemgum)
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei** Hilke Wessels aus Nenndorf (Ausbildungsbetrieb Lorenz Bäcker Victorbur GmbH, Aurich)
- Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik, Fachrichtung Vulkanisationstechnik** Sebastian Oster (Reifencenter Hofmann GmbH, Wittmund)

Digitales Planen und Bauen

Building Information Modelling (BIM) im Bauhandwerk – Wandel und Potentiale – Handwerkskammer bietet Informationsveranstaltung an

Die Handwerkskammer für Ostfriesland lädt am 18. Januar zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung zum Thema „Building Information Model (BIM) im Bauhandwerk“ ein. Die Veranstaltung findet in der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, 26603 Aurich im Raum B.01 statt. Der Begriff Building Information Modelling steht für eine Arbeitsmethode, mit der die Planung, Realisierung und Bewirtschaftung von Gebäuden optimiert wird. Alle Gebäudedaten werden dafür digital erfasst, kombiniert und vernetzt (LifeCycle Management). BIM hat sich darüber hinaus in anderen Ländern wie zum Beispiel Finnland bereits in Hoch- und Tiefbauprojekten bewährt und etabliert. Auch in Deutschland soll BIM sich zukünftig in der Baubranche durchsetzen. In Deutschland gibt es bereits einige Pilotprojekte, die vom Bund gefördert werden.

Noch ist BIM in der deutschen Baubranche nicht angekommen, doch es gewinnt zunehmend an Relevanz. Beispielsweise sollen ab dem Jahr 2020 alle neu zu planenden Projekte des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur mit BIM durchgeführt werden. Wer sich heute schon mit BIM auseinandersetzt, hat einen Wettbewerbsvorteil. Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt Uwe Preschel. Anmeldungen nimmt Laura Wienekamp entgegen.

Info: Uwe Preschel, Telefon 049 41 17 97 -61, E-Mail u.preschel@hwk-aurich.de.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Telefon 049 41 17 97 -28, E-Mail l.wienekamp@hwk-aurich.de.

Inklusion in der Berufsausbildung

Die vorhandenen Potentiale vor Ort nutzen und Menschen mit Behinderung im Arbeitsalltag eine Chance geben

Immer mehr Betriebe in der Region haben Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden. Dabei wird ein wichtiges Potential übersehen: Menschen mit Behinderung. Wie erfolgreich so eine Ausbildung laufen kann und welche vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, darüber informierten am Mittwoch bei der Backring Nordwest GmbH & Co. KG verschiedene Akteure rund 30 Teilnehmer in der Veranstaltung „Die Mischung macht’s“. Henrike Müller (Inklusionsagentur Leer) machte deutlich, dass Inklusion ganz unterschiedliche Menschen anspreche: Vor allem seien es Jugendliche mit Lernschwächen, die Schwierigkeiten hätten, einen Ausbildungsplatz

zu finden. Doch auch Menschen mit Seh- oder Hörschwächen, Autismus oder Depressionen zählen zum Kreis derer, die von der Inklusionsagentur beim Weg in die Arbeitswelt begleitet werden. Wenn es dabei für Arbeitgeber finanzielle oder organisatorische Hürden gäbe, könne die Agentur für Arbeit unterstützen. Das machte Hans-Detlev Hartmann anhand verschiedener Beispiele deutlich. Die Bandbreite reiche von einem hohen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung bis hin zu baulichen Maßnahmen, um beispielsweise Menschen im Rollstuhl den barrierefreien Zugang zum Arbeitsplatz zu ermöglichen.

Der Aufwand lohne sich, machte Marcus Jeske (Unternehmens-Netzwerk Inklusion) deutlich: So würde bei der theorie-reduzierten Fachpraktiker-Ausbildung die Übernahmequote in ein festes Beschäftigungsverhältnis je nach Beruf bei 70 bis 90 Prozent liegen. Die anwesenden Arbeitgeber zeigten großes Interesse. Um Kontakte mit Bewerbern herzustellen, soll es Anfang 2018 einen „Job-Bus Inklusion“ geben.

Kontakt und Info: Inklusionsagentur Leer, Marie-Christin Hilse, Telefon 0491 99 97 129, E-Mail marie-christin.hilse@bnw.de.

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 · € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 · € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 · € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 · € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

___ 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99

___ 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95

___ 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95

___ 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408



humboldt
... bringt es auf den Punkt.



Das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich schreitet in der Digitalisierung voran. Im Jahr 2018 investiert die Handwerkskammer in moderne Geräte und Nutzeroberflächen, damit die Lehre in den Werkstätten auf dem neuesten Stand ist. Foto: HWK

Handwerk für Zukunft gerüstet

Die Handwerkskammer investiert in berufliche Bildung. Digitalisierung ein Schwerpunkt fürs nächste Jahr. Bund fördert Modernisierung.

Das Handwerk in Ostfriesland ist gut aufgestellt.“ So fasste Präsident Albert Lienemann die aktuelle Lage auf der jüngsten Vollversammlung im Hotel am Schloss in Aurich zusammen. Die Konjunktur der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ sei stabil, die Zahl der Auszubildenden sei gestiegen und das Handwerk nehme die Herausforderungen der Zukunft an, betonte Lienemann. Das Parlament des Handwerks beriet eine Vielzahl von modernisierten Ausbildungsrichtlinien und verabschiedete den Haushalt für das Jahr 2018 mit einem Gesamtvolumen von rund 6,5 Millionen Euro.

„Die Zahlen zeigen, dass die Ausbildungsbereitschaft in Ostfriesland groß ist“, sagte Lienemann. Mit rund 1200

Auszubildenden lag die Zahl der neuen Lehrlinge bereits zum 31. Oktober über der Gesamtzahl des Vorjahres zum Stichtag 31. Dezember. Unter den neuen Auszubildenden befinden sich auch rund 40 Geflüchtete, die eine Lehre im ostfriesischen Handwerk begonnen haben.

Um für Fachkräfte und jene, die es werden wollen, als Arbeitgeber attraktiv zu sein, müssen Unternehmen nicht nur die richtigen Voraussetzungen haben, sie müssen sie auch sichtbar machen. Die Handwerkskammer für Ostfriesland geht hierbei mit gutem Beispiel voran. Zum wiederholten Mal wurde sie in diesem Jahr mit besten Ergebnissen als Familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

Darüber hinaus ist die Handwerkskammer für Ostfriesland vor kurzem nach der Norm ISO 9001:2015 für ihr Qualitätsmanagement rezertifiziert worden.

Ihr Knowhow setzt die Handwerkskammer für ihre Mitgliedsbetriebe und die Ausbildung des Nachwuchses ein. Ein großes Projekt im Jahr 2018 ist die Digitalisierung im Bereich des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Aurich. Hier plant die Handwerkskammer eine Investition von rund 700.000 Euro.

Ein Großteil davon wird durch Fördermittel des Bundes in einer Höhe von 500.000 Euro bezahlt. „Wir wollen unseren Mitgliedern als Partner in der Region die besten Bildungsmöglichkeiten für die Herausforderungen der Digitalisierung und Vernetzung bieten“, erläuterte Haupt-

geschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga die geplanten Investitionen.

Im BBZ werden unter anderem berührungsempfindliche Bildschirme und digitale Diagnosegeräte angeschafft, die es den Schülern ermöglichen, moderne Arbeitsweisen kennenzulernen. Darüber hinaus sollen ein virtueller Schweißtrainer und zwei Hybridfahrzeuge angeschafft werden.

Zum Wirtschaftsplan 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 merkte Kromminga darüber hinaus an, dass die Beiträge für die rund 5300 Handwerksbetriebe in Ostfriesland stabil bleiben. Der Sonderbeitrag für den Ausbildungsfinanzausgleich wird durchschnittlich um 30 Prozent reduziert. T. FRIESEMANN

”

Wir investieren gern in die Zukunft unserer Lehrlinge.

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer

■ EHRUNGEN UND JUBILÄEN

25 JAHRE MEISTER

Elektroinstallateurmeister Andreas Melles auf Norderney (27. November)

40 JAHRE MEISTER

Maurermeister Ebbo Dollmann in Großheide (21. November)

Kraftfahrzeugmechanikermeister Johann Doyen in Ihlow (22. November)

Maurermeister Heinrich Focken in Ostrhauderfehn (23. November)

Kraftfahrzeugmechanikermeister Reeno Dehne in Großheide (24. November)

50 JAHRE MEISTER

Schornsteinfegermeister Heinz Buß aus Dornum, Helmut Groß in Detern-Velde und Wolfgang Hannig in Großefehn (20. November)

Landmaschinenmechanikermeister Georg Alting in Rhauderfehn (24. November)

Kontakt: Elke Daniels, Telefon 049 41 17 97 -96, E-Mail e.daniels@hwk-aurich.de

Das kleine Rätsel mit der DOT-Nummer

Kfz-Innung informiert über Kennzeichnung von Autoreifen

Es ist ein kleines und schnell zu lösendes Rätsel! Ziffern und Symbole auf den Reifenflanken sind ganz einfach zu entziffern, sagen die Reifen-Experten der Kfz-Innung Ostfriesland. Die sogenannte DOT-Kennzeichnung sei eine an mindestens einer Reifenflanke eingepresste vierstellige Ziffernfolge, die das Herstellungsdatum angebe. In der Reifenwechsel-Saison sei es gut zu wissen, wie alt der Pneu sei.

Die Abkürzung DOT, sagte Obermeister Lothar Freese, stehe für „Department of Transportation“. Zuerst komme die Kennzeichnung DOT gefolgt von einer Buchstaben-Zahlen Kombination, der Zulassungsnummer des US-Verkehrsministeriums (TIN), dann die für den Verbraucher wichtigen vier Ziffern.

Diese letzten Ziffern der DOT-Kennzeichnung stünden für die Herstellungswoche und das Herstellungs-Jahr, z.B. 4312. 43 stehe dabei für die Produktionswoche, 12 für das Produktionsjahr 2012. Freese



Ein Blick auf den Reifen verrät sein Alter.

verwies besonders darauf, dass die DOT-Nummer immer nur auf einer Seite des Reifens angebracht werde. Bei Laufrichtung gebundenen Reifen finde man die DOT daher nur auf einer Fahrzeugseite auf der Außenseite.

Zum Reifenalter sagte Lothar Freese, Reifen, die älter als sechs Jahre sind, sollten von einem Reifen-Experten in der Kfz-Innung geprüft werden. Spätestens nach zehn Jahre stehe aber ein Austausch an.

Handwerkerinnen-Frühstück – Noch Plätze frei

Damit das Traumbad sich nicht als Alptraum entpuppt, braucht es fachlich versierte Handwerker. Zu finden sind diese unter anderem bei „Die Badgestalter“ in Holtrop. Für das Handwerkerinnen-Frühstück der Handwerkskammer für Ostfriesland wird Tina Lienemann ihren Familienbetrieb (Heerweg 24, 26629 Holtrop) für uns am Donnerstag, 7. Dezember, um 9.30 Uhr öffnen. Alle Frauen aus dem Handwerk sind eingeladen, an dem Netzwerktreffen kostenlos teilzunehmen (Max. 20 Teilnehmerinnen).

In lockerer Frühstücksrunde wird Tina Lienemann einen Einblick in ihren Tätigkeitsbereich geben und die Teilnehmerinnen durch den Familienbetrieb führen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen Vortrag zum Thema „Erb- und Ehevertragsrecht“ von Helga Albers, Rechtsanwältin und Notarin, Kanzlei Winterhoff Buss in Aurich.

Kontakt: Laura Wienekamp, Telefon 049 41 17 97 -28, l.wienekamp@hwk-aurich.de.

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app



Handwerkskammer
für Ostfriesland

